

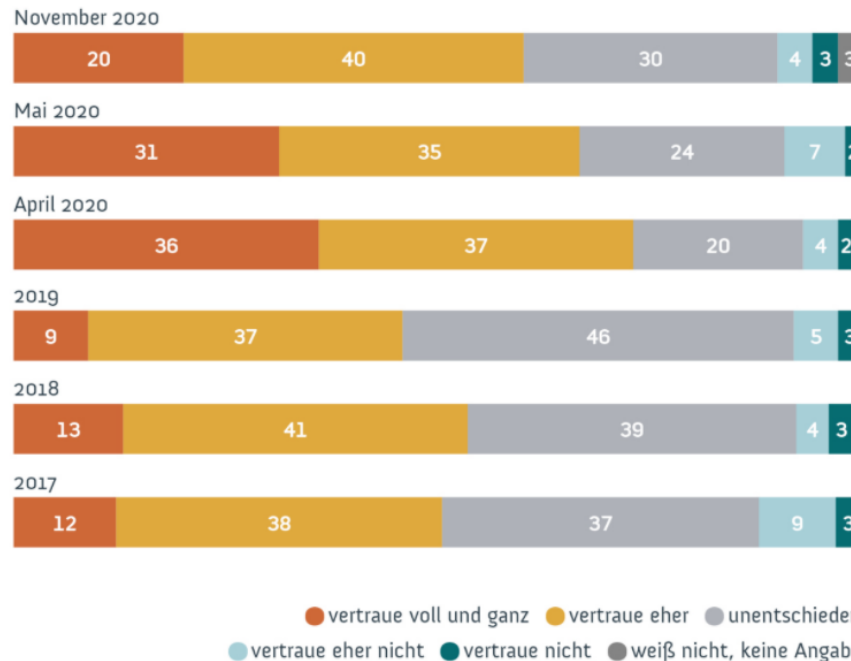
Wissensmobilisierung und Transfer in der Fluchtforschung

Monika Gonser, Karin Zimmer, Nicola Mühlhäußer, Danielle Gluns
2020
Münster: Waxmann Verlag

www.isog.dhbw.de



Wie sehr vertrauen Sie in Wissenschaft und Forschung?



Quelle: Wissenschaftsbarometer 2020

„Wissenschaft darf nicht auf der erdabgewandten Seite des Mondes stattfinden.“ *Bundespräsident Steinmeier in DIE ZEIT am 21.11.2019*

Der Sammelband ‚Wissensmobilisierung und Transfer in der Fluchtforschung‘



Wissensmobilisierung und Transfer in der Fluchtforschung

Kommunikation, Beratung und
gemeinsames Forschungshandeln

2020, 288 Seiten, broschiert, 29,90 €, ISBN 978-3-8309-4237-5

Mit Beiträgen von

Elena Albrecht, Saziye Altundal-Köse,
Nabiha Atallah, Holger Bonin, Josh Boyter,
Simone Chia-Kangata, Petra Deger, Cordula von
Denkowski, Christin Förster, Jana-Andrea Frommer,
Danielle Gluns, Monika Gonser, Rolf Hackenbroch,
Kirsten Hoesch, Mehmet Kart, Ulrike Krause,
Lisa Lachance, Zahide Marquardt-Gültepe,
Matthias Mayer, Reinhard Mitschke,
Nicola Mühlhäußer, Kirsten Rusert,
Gero Scheiermann, Anett Schmitz,
Malte Schönefeld, Beatrice Schlee, Anna Schrimpf,
Patricia M. Schütte, Raphaela Schweiger,
Margit Stein, Michael Ungar, Lisa Veyhl, Kai Weber,
Dominik Weigand, Mone Welsche, Andreas Werner,
Karin Zimmer

Definition von Transfer und Wissensmobilisierung

Transfer in einem breiten Sinn wird verstanden als die Rekontextualisierung wissenschaftlich fundierten Wissens in einem nicht-wissenschaftlichen Zusammenhang. Wissensmobilisierung und Transfer zielen ab auf die multidirektionale Rekontextualisierung unterschiedlicher Wissenstypen aus Praxis und Wissenschaft in den jeweils anderen Zusammenhang.

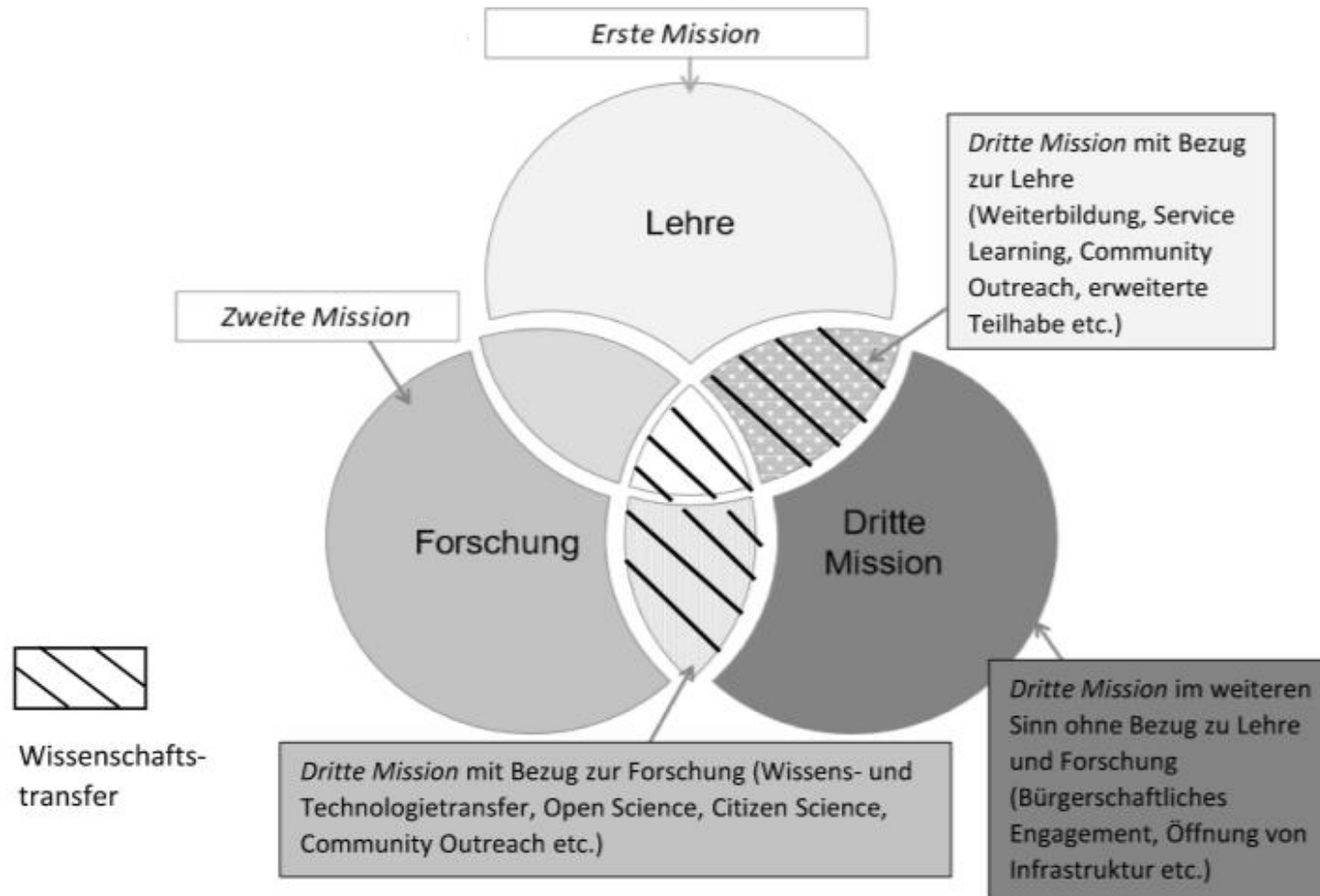


Abb. 1: Definition und Abgrenzung von Third Mission und Transfer für den vorliegenden Sammelband (in Anlehnung an Berghäuser/Hölscher 2019, Henke et al. 2016, eigene Anpassungen, s. a. Glossar).



Abb. 2: Akteure, Prozesse und Kategorien im Transfer (Gluns 2019, eigene Anpassungen).

Empirische Daten zur Fluchtforschung

Analyse von 461 Arbeiten, die in der Projektdatenbank Flucht: Forschung und Transfer erfasst wurden

Zeitraum: 2011 – 2018

Kommunikation: Zielgruppengerechtes Aufbereiten und öffentlich Machen von Forschungsergebnissen sowie Bildungsmaßnahmen;

Beratung: Bereitstellung und Weiterentwicklung bzw. Rekontextualisierung und Adaption von wissenschaftlich fundiertem Wissen im Sinne eines Handlungsziels in der Praxis;

Kooperatives Handeln und Forschen: Vom traditionellen Technologietransfer zur Ko-Produktion von Wissen und Wissenschafts-Praxis-Netzwerken

Selbstberichtete Transferaktivitäten in der Fluchtforschung

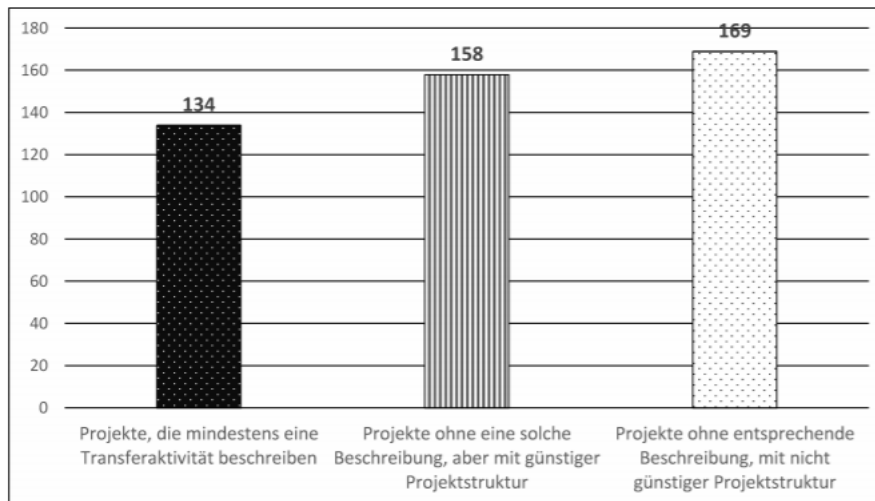


Abb. 3: Selbstberichtete Transferaktivitäten und günstige Projektstruktur (n = 461 Projekte).

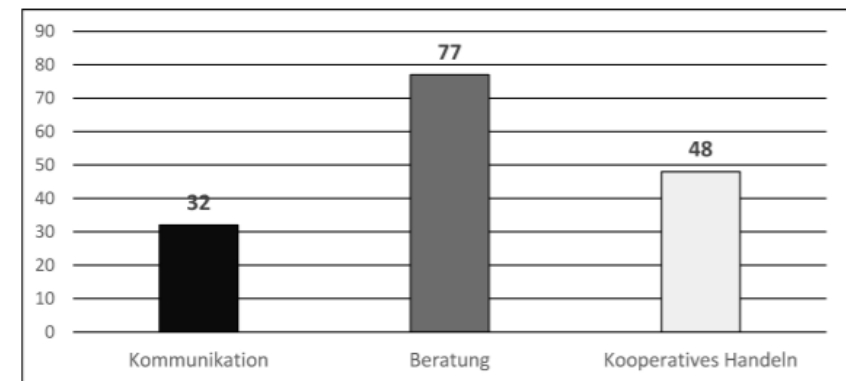


Abb. 4: Anzahl von Projekten mit verschiedenen Arten von Transferaktivität (Selbstbericht; n = 134 Projekte; Mehrfachnennungen möglich).

Wissenschaftskommunikation

Zielgruppengerechtes Aufbereiten und öffentlich Machen von Forschungsergebnissen sowie Bildungsmaßnahmen, z.B. über:

- Plattformen der Wissenschaftskommunikation: Universität Oxford (<https://www.rsc.ox.ac.uk/>), York Universität in Toronto (<https://crs.info.yorku.ca/>), Projekt International Migration, Integration and Social Cohesion (IMISCOE, (<https://crossmigration.eu>), Projekt: Flucht: Forschung und Transfer, Universität Osnabrück (www.flucht-forschung-transfer.de)
- Stiftungen wie die Bertelsmann Stiftung oder die Robert Bosch Stiftung
- Think Tanks wie das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Beratung

Bereitstellung und Weiterentwicklung bzw. Rekontextualisierung und Adaption von wissenschaftlich fundiertem Wissen im Sinne eines Handlungsziels in der Praxis;

- Forschungseinrichtungen wie das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZim)
- Regierungsbehörden wie das Bundesamt für Migration und Flucht (BAMF)
- Stiftungen
- Sachverständigenrat für Integration
- kommerzielle Beratungsunternehmen wie die Boston Consulting Group

Kooperation

Kooperatives Handeln und Forschen: Vom traditionellen Technologietransfer zur Ko-Produktion von Wissen und Wissenschafts-Praxis-Netzwerken

- regionaler Kooperationen zwischen einzelnen Forschenden und den Kommunen, zivilgesellschaftlichen Einrichtungen oder Aufnahmeeinrichtungen.
- innovativer Kooperationsformen mit dialogischen oder experimentell orientierten Forschungsansätzen

Förderung der Integration Geflüchteter in der beruflichen Ausbildung (Gero Scheiermann, 41-54)

- Entwicklungsprojekt „Transferpotenziale aus dem Modellversuchsförderschwerpunkt ‚Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung‘ zur Förderung der Integration von Geflüchteten in die duale Ausbildung“ (Laufzeit IV / 2017 bis II / 2018)
- Analyse der im Rahmen des Modellversuchsschwerpunktes entwickelten Ansätze und Instrumente
- Spiegelung an aktuellen betrieblichen Initiativen zur Integration von Geflüchteten
- Übertragung und Transfer bisheriger Erkenntnisse zu Wegen in die duale Ausbildung in die Integration von Geflüchteten

Förderung der Integration Geflüchteter in der beruflichen Ausbildung (Gero Scheiermann, 41-54)

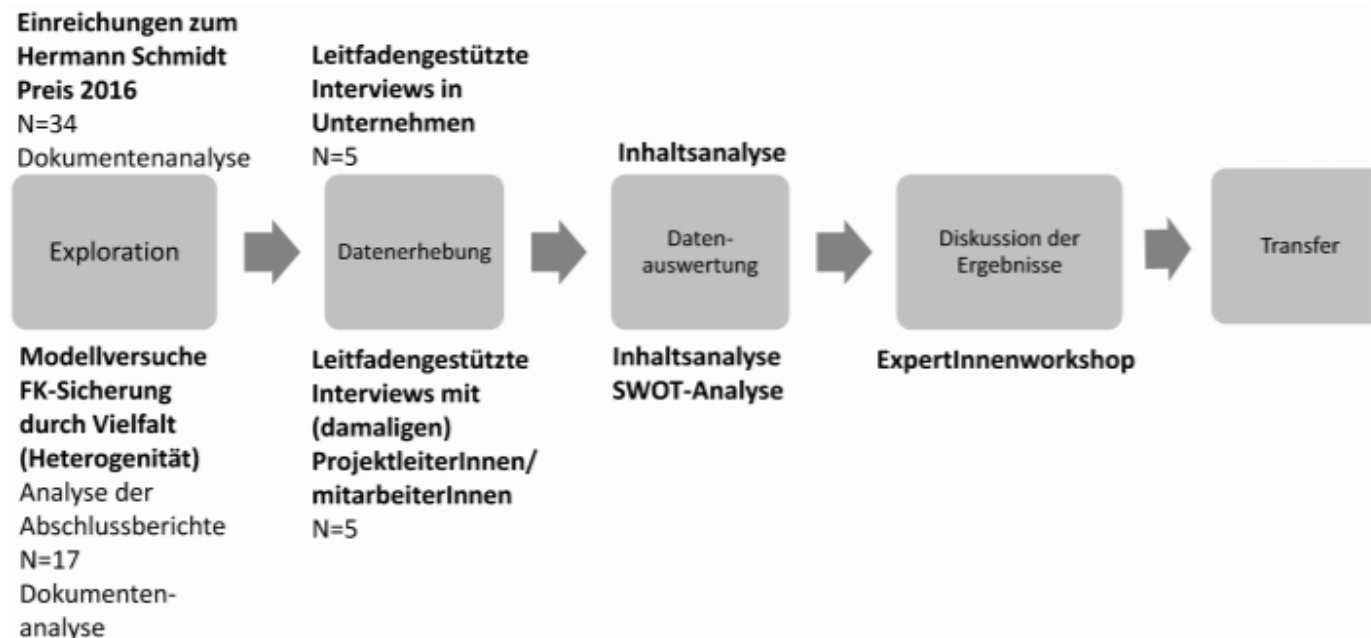


Abb. 1: Forschungsdesign des Entwicklungsprojektes.

Förderung der Integration Geflüchteter in der beruflichen Ausbildung (Gero Scheiermann, 41-54)



Abb. 4: Prozesskette nachhaltiger beruflicher Integration.

Wie tragen Stiftungen wissenschaftliche Inhalte in die öffentliche und politische Debatte? (Matthias M. Meyer, 91-98)

- Empirie kann auf Herausforderungen aufmerksam machen, für die kein ausreichendes Problembewusstsein besteht (Thränhardt 2015)
- Empirie kann zu einer Versachlichung der Debatte beitragen (Bonin 2014)
- Aktuell laufende Debatten können durch Analyse und konkrete Handlungsoptionen bereichert und vorangebracht werden (Bertelsmann Stiftung 2017a)

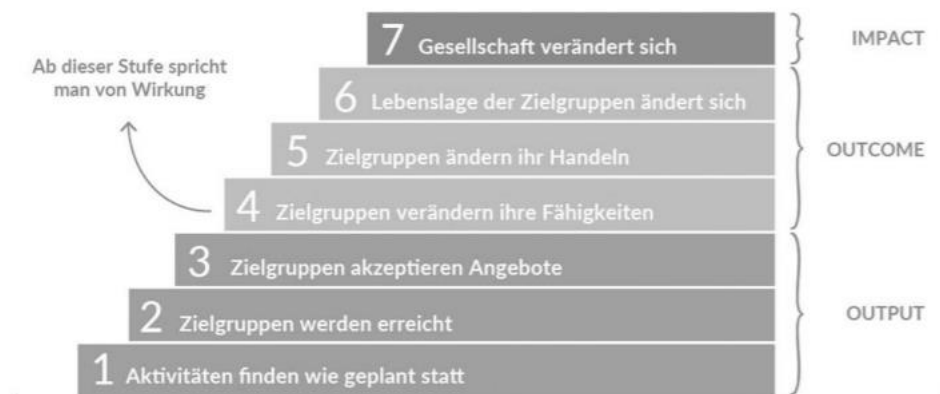


Abb. 1: Die Wirkungstreppe für gemeinnützige Organisationen; Quelle: PHINEO (2016).

Wie tragen Stiftungen wissenschaftliche Inhalte in die öffentliche und politische Debatte? (Matthias M. Meyer, 91-98)

Erhöhung der Wirksamkeit von Stiftungsarbeit durch:

- Fokussierung der Stiftungsarbeit
- Auswahl von für Politik und Gesellschaft relevanten Inhalten
- Zielgruppengerechte Aufbereitung
- Anpassung der Art der Veröffentlichung an die Zielgruppe
- Umsetzung von Begleitmaßnahmen

Flüchtlingsbewegungen 2015/2016 nach Deutschland Anstöße für transdisziplinäre Zusammenarbeit und Forschung (Patricia M. Schütte, Jana-Andrea Frommer, Malte Schönefeld & Andreas Werner, 177-188)

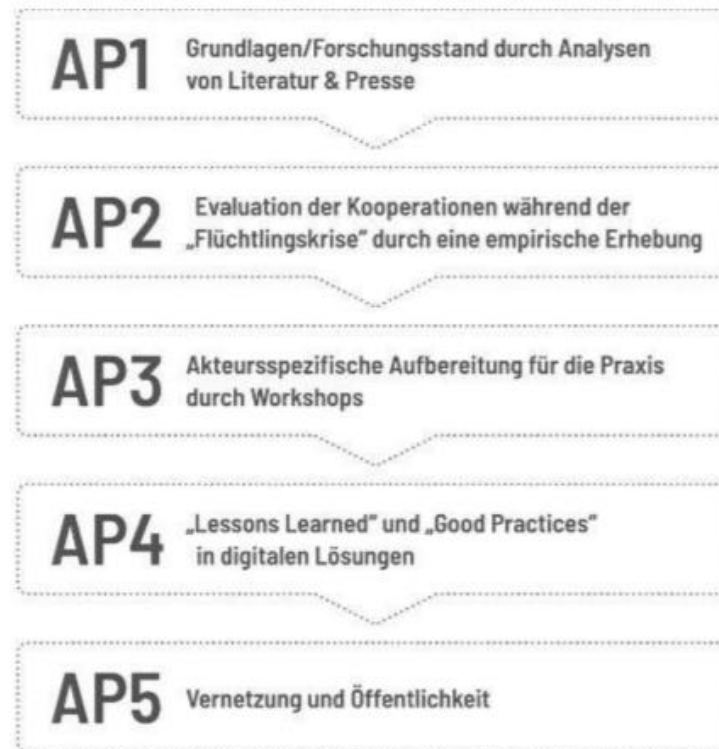


Abb. 1: Arbeitspakete im Projekt SiKoMi; eigene Darstellung.

Flüchtlingsbewegungen 2015/2016 nach Deutschland

(Patricia M. Schütte, Jana-Andrea Frommer, Malte Schönefeld & Andreas Werner, 177-188)

Tab. 1: Funktionen transdisziplinärer Ansätze; eigene Darstellung

1. Theorie und Praxis im gegenseitigen Realitätscheck	
Umfassende(re) Gegenstands-betrachtung und gemeinsame Deutungshoheit	<ul style="list-style-type: none"> → Praktische Tiefe (für Wissenschaft (W)) → Theoretische Einordnung (für Praxis (P))
Korrektivfunktion	<ul style="list-style-type: none"> → „Erdung“ durch Praxis (W) → Sachliche Distanz (P)
2. Das Ergebnis – Eine gemeinsame Lösung	
Reflexionsanstöße	<ul style="list-style-type: none"> → Hinterfragung von Konstrukten (W) → Evaluation (P)
Gedächtnisleistungen	<ul style="list-style-type: none"> → Erhebung von Erinnerungen (W) → Outsourcing der Wissenssicherung (P)
3. „Quid pro quo“ beim Verbindungsaufbau	
Erhalt einer Stimme (in unterschiedlichen Sphären)	<ul style="list-style-type: none"> → Aufmerksamkeit außerhalb des „Elfenbeinturms“ (W) → Möglichkeit der Öffentlichkeit (P)
Sensibilisierung und Vertrauensaufbau	<ul style="list-style-type: none"> → Zugangsmöglichkeiten und reibungslose Forschung (W) → Neutrale Vermittlung und Übersetzung verschiedener Perspektiven (P)